Club NACHRICHTEN

SEKTION RÄTIA SAC

Jahrgang 69
Sept./Okt./Nov. 2020
Nr. 5

Ganzheitlich – natürlich - sanft

Praxis für traditionelle chinesische Medizin TCM

Elisabeth Meinherz

dipl. Naturheilpraktikerin TCM

Reichsgasse 25 – 7000 Chur
079 335 99 04
www.akupunktur-meinherz.ch

§ Akupunktur, Schröpfen
§ Chinesische Arzneimittel
§ Tuina (chinesische Massage)
§ Ernährungsberatung

SIGNER
Zizers

Antonia und Peter Signer-Würms
Kantonsstrasse 130 • 7205 Zizers
081 322 88 77
www.baeckerei-signer.ch

Beliebt für Apéro
Riesen Laugenbrezel gefüllt

Norbert Joos BERGSPORT
Kasernenstrasse 90 7000 Chur www.bergsport.ch

Miar hend alles für dis Abentür in üsna Berga!

NORBERT JOOS BERGSPORT CHUR

LA SPORTIVA innovation with passion

SCARPA

Editorial

Vielseitigkeit der Hüttenwartinnen und Hüttenwarte

Bekanntlich hat die SAC-Sektion Rätia 6 eigene Hütten. Die Hüttenwarte haben eine abwechslungsreiche Aufgabe. Schon vor längerem bat ich *Maja Janggen,* Calandahütte, mir zu erzählen. Wir bedauern, dass sie nur noch diesen Sommer in der Hütte wirtet und dann wieder mehr den eigenen Aufgaben nachgeht. Hier aber noch zwei Müsterli aus ihrem Hüttenalltag.

Ein Gast ist mit der Frage gekommen: „Kann ich Strom haben für das Handy?" Ein Mitglied des Hüttenteams fragt zurück: „Wieviel musst du haben? Einen Sack voll oder wie viel?" Ganz trocken (furztrocken) hat er so zurückgefragt. Die anderen vom Team sind am Abwaschen und lachen schallend im Hintergrund. Die Fragende war ganz verdutzt, so eine blöde „Antwort" zu erhalten. Ich glaube diese Person fragt nie mehr nach Strom in der Hütte." Ob sie ihr Handy aufgeladen hat... das steht in den Sternen.

Es war einmal im April, da ist jeweils die Hütte noch nicht offen. Die REGA machte früher schon Übungstage in der Hütte; mit ein paar Helikoptern kommen sie und machen Windenübungen. Sie fragen mich, ob ich in der Hütte sei und ihnen etwas z'Mittag koche – das sei angenehmer als immer draussen Sandwich zu essen. Ich antwortete: Ja, aber ich habe nichts zu essen oben – ihr müsstet mich fliegen. Sie antworten: Kein Problem, du kannst mitfliegen. Dann nehme ich den jüngsten Sohn mit. Ein paar Tage vorher gehe ich hoch um Schnee zu schmelzen.

Am Übungstag kann ich mit ihnen hoch fliegen, ich mache „Südwürste" und Risotto. Die Teller waren aber eiskalt!! Dann dachte ich: wenn die heisse Suppe in diese kalten Teller kommt, wird sie gleich kalt. So legte ich die Teller in den Backofen, - wir haben ja eingefeuert. Dort wurden sie aber uuu heiss.

Die Rega-Crew kommt, wir wollen das Mittagessen servieren – die Teller sind wahnsinnig heiss. Die Suppe, die in einen Teller kam, begann gleich zu „strodle". Ja, was mache ich jetzt?! Warten bis die Teller kalt sind??!

Ein Rettungssanitäter hatte Lederhandschuhe – er hat dann mit Hilfe dieser Handschuhe die Teller serviert. Die Gäste meinten: ja, so heisse Suppe haben wir noch nirgends erhalten! Sie haben es sehr geschätzt, es war ein uuschöner Tag."

Maja Janggen

PLANUNG UND BERATUNG
AUTONOME STROMVERSORGUNG
SOLAR-, WASSER- UND WINDKRAFT
NETZVERBUNDANLAGEN
SERVICE, WARTUNG UND REPARATUREN
BATTERIEDIAGNOSE
GERÄTEBAU

BRUN

René Brun Alternative Technik AG

Oberauweg 2
7205 Zizers
081 250 42 50
www.brun-ag.ch

ENERGIE AUS
SONNE UND WASSER

SANITÄR PLÜSS AG
kompetent und zuverlässig

Industriestrasse 15
7000 Chur

Fon +41 81 284 64 24
admin@sanitaerpluess.ch

www.sanitaerpluess.ch

Impressum

Mitteilungsblatt der Sektion Rätia SAC
Erscheint 6-mal jährlich
Nr. 6 – Dezember 2020
erscheint am 24. November 2020
Redaktionsschluss: 5. November 2020

Präsident: Georg Flepp
Segantinistrasse 19, 7000 Chur
081 250 33 23, 079 669 20 18
praesidium@sacraetia.ch

Adressänderungen – auch für JO:
Mutationschef: Markus Ullius
Sandstrasse 11, 7000 Chur
079 375 97 89
mitgliederwesen@sacraetia.ch

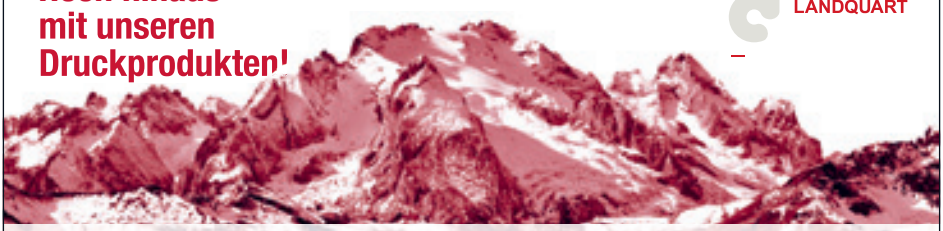
Redaktion: Angelika Müller
Calandastrasse 46
7000 Chur
079 541 27 11
redaktion@sacraetia.ch

Inserate/Werbung: Raimund Ludwig
Fenzaweg 4, 7204 Untervaz
079 724 08 40
werbung@sacraetia.ch

Gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier
Druck / Versand:
Druckerei Landquart AG
Layout: Kurt Wallier

Titelbild: Blick zum Segnesgletscher; Foto: Roger Mettier

MALEREI BRANDT AG
Inh. T. Carigiet - Schneller
Felsberg
Seit über 25 Jahren
Maler-, Tapezierer
und Plastikarbeiten
E-Mail: toni.carigiet@bluewin.ch
Rheinstrasse 185
7000 Chur
Büro 081 284 11 33
Nat. 079 303 68 30
Fax. 081 284 11 38
Ausführung von sämtlichen Malerarbeiten sowie unverbindliche Offertstellung



FÜR DEN PERFEKTEN BERGMOMENT

2534 | VENTO | ZIMBA HOSE

Abgezippt. Diese Hose bietet maximale Flexibilität. Mithilfe der Reißverschlüsse oberhalb der Knie lässt sie sich im Handumdrehen in eine Shorts verwandeln. Während dank maximaler Atmungsaktivität überschüssige Körperwärme optimal entweichen kann, bieten windfeste, wasserabweisende und robuste Stoffeigenschaften den perfekten Schutz im Gebirge. Ideal zum Wandern, Klettern und in der Freizeit.

Jetzt im Skinfit Shop Tamina Therme Bad Ragaz anprobieren oder versandkostenfrei per E-Mail oder Telefon bestellen.

Angebot gültig bis 30.11.2020 im Skinfit Shop Bad Ragaz gegen Vorlage des Mitglieder-Ausweises.

EXKLUSIV FÜR SAC MITGLIEDER
2534 | VENTO | ZIMBA HOSE
für CHF 199.–
(statt CHF 259.–)

Offizieller Hauptpartner des
SAC Swiss Ski Mountaineering Team.

Skinfit Shop Tamina Therme Bad Ragaz | Hans Albrecht-Strasse | 7310 Bad Ragaz
t +41 81 3032749 | skinfit.badragaz@skinfit.ch | Täglich 10.00 – 19.00 Uhr

www.skinfit.ch

Info

Der Vortrag / Sektionsabend vom Donnerstag, 5. November 2020, wird verschoben

Die Platzverhältnisse sind unter den jetzigen Coraona-Massnahmen im Gansplatz etwas eng, wir wünschen allen schöne Erlebnisse in der frischen Bergluft.

Gratulationen

Von Herzen gratulieren wir unseren Jubilarinnen und Jubilaren zum Geburtstag und wünschen alles Gute.

70 Jahre

Bernhard Arn, Chur	3. September
Isolde Schär, Chur	27. September
Peter Lang, Zizers	14. Oktober
Christof Heim, Chur	25. Oktober
Jörg Baechler, Chur	30. Oktober
Jakob Schmid, Tamins	24. November
Marija Bürer, Chur	24. November

75 Jahre

Josef Waldegg, Savognin	5. September
Bruno Andri, Chur	7. September
Max Bonderer, Maienfeld	9. September
Leo Engler, Malans	17. September
Fritz Kistler, Trimmis	22. September
Heiri Schober, Chur	23. September
Hans Conradin, Molinis	4. Oktober
Leander Wasescha, Lenzerheide	6. Oktober
Eduard Fehr, Churwalden	6. Oktober
Roland Frischknecht, Chur	17. Oktober
Jürg Sonderer, Domat/Ems	27. Oktober
Josef Rageth, Domat/Ems	2. November
Walter Kohli, Chur	2. November
Andri Bischoff, Chur	7. November

80 Jahre

Arno Brüesch, Chur	1. September
Gion Caviezel, Chur	12. September
Rico Stgier, Chur	16. September
Rageth Näf, Landquart	17. September
Werner Poplutz, Tamins	25. September
Lorenz Göddemeyer, Landquart	4. Oktober
Peter Wild, Chur	19. Oktober
Otto Schwalt, Chur	12. November
Maria Lämmli, Domat/Ems	24. November

85 Jahre

Walter Schön, Chur	16. November

Gemeinsam wachsen.

Führend in Graubünden für Finanzierungen, Anlagen und Vorsorge.

Erfahren Sie mehr.
gkb.ch

Graubündner Kantonalbank

Giesserei Chur AG

Eisengiesserei seit 1892
Modellbau

Tel.: 081 286 90 50
Fax: 081 286 90 59
E-Mail: info@giesserei-chur.ch

Bauguss

Maschinenguss

Plump Holzbau AG
7064 Tschiertschen

Telefon 081 373 14 20
info@plump-holzbau.ch
www.plump-holzbau.ch

Zimmerei
Bedachungen
Möbel und
Innenausbau
Küchen, Parkett

90 Jahre
Andreas Monstein, Chur 5. Oktober
Nikolaus Gebs, Lüen 1. November

91 Jahre
Hans Laich, Chur 30. November

92 Jahre
Ursula Horat-Hew, Chur 25. September
Joachim Schmid-Walther, Chur 6. Oktober

93 Jahre
Enrico Schraner, Maienfeld 29. November

94 Jahre
Eugen Camenisch, Chur 30. September

SektionsBibliothek

Ausleihe der Bücher/Karten jeweils am Sektionsstamm, Donnerstagabend ca. 20.30 Uhr im Restaurant Gansplatz, Goldgasse 22, 7000 Chur, oder über unsere Kontaktpersonen:

Brüesch Arno, Rheinstr. 33, 7000 Chur, Tel. 081 284 57 52
Denoth Gian, Fliederweg 11, 7000 Chur, Tel. 081 284 30 51
Kape Norbert, Belmontstr. 1, 7000 Chur, Tel. 081 284 02 28

Top Aktuell: Neueingänge aus dem SAC-Verlag

Kletterführer Basler Jura

Baselbiet / Thierstein - Dorneck / Soyhières
Von Chris Frick / Carine Devaux Girardin
SAC Verlag Bern, 1. Auflage 2020

Das Basler Jura bildet eines der ältesten und wichtigsten Klettergebiete der Schweiz. Dieser Führer beschreibt vollständig, detailliert und liebevoll alle aktuell für das Klettern noch frei zugänglichen Felsen (Routen sowie eine Auswahl Boulder). In Textabrissen, mit historischen wie neuen Fotografien bis hin zu einzelnen Routencharakterisierungen wird die Klettergeschichte des Basler Juras nachgezeichnet. Wer weiss heute noch, dass vor einigen Jahrzehnten die weltweit schwierigsten Kletterrouten um Basel zu finden waren? Die Topografiken basieren teilweise auf der legendären «Fluebible». Beiträge zur Geologie und Umwelt ergänzen diesen Führer optimal.

Kletterzentrum
Ap'n Daun Chur

www.kletterzentrumchur.ch

STADELMAIER
WIR HALTEN AUGEN UND OHREN JUNG

CHUR Quaderstrasse 8
THUSIS Neudorfstrasse 84
www.stadelmaier.ch

Alpinwandern von Hütte zu Hütte - Anspruchsvolle Hüttentrekkings in der Schweiz

Von David Coulin
SAC Verlag Bern, 1. Auflage 2020

Auf den SAC-Führer Bergwandern von Hütte zu Hütte - Genussvolle Mehrtageswanderungen folgt jetzt eine Ausgabe für ambitionierte Berggängerinnen und Alpinwanderer. Mal ist es die Wegsuche, die Fingerspitzengefühl erfordert, mal ist zügiges Gehen in anspruchsvollem Gelände erforderlich. Einige Etappen durchqueren auch die Gletscherwelt und erfordern die entsprechende Ausrüstung. 107 Etappen sind in 26 spannende Alpintouren zu 3 bis 5 Tagen eingeteilt. Alle für die Planung benötigten Informationen sind detailliert in Text, Bild und Übersichtskarten dargestellt. Hinzu kommen ausführliche Beschreibungen der besuchten Bergunterkünfte. Von der Cabane Rambert im Wallis über die Chelenalphütte in Uri, die Capanna Alpe Spluga im Tessin bis zur Chamonna Lischana im Unterengadin. Dieser SAC-Führer ist ein unverzichtbarer Begleiter für die Erkundung der alpinen Berghüttenwelt.

Archivarin *Andrea Neumeier*

Ein herzliches Dankschön an die Druckerei Landquart, dass sie für uns die Clubnachrichten unentgeltlich farbig druckt. Wir wissen das sehr zu schätzen.

DRUCKEREI LANDQUART

Das
ideale
Fenster
für Ihr
Inserat !

ZapportHütte

Erneuerung der Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Schlammentsorgung

Der Vorstand der SAC-Sektion Rätia hat den Hüttenverwalter beauftragt, die Problematik der Quellfassung, der Wasserversorgung und der Abwasser- und Schlammentsorgung zu planen, projektieren und auszuführen.

Die derzeitige Wasserversorgung entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. Nach diversen Vorgaben des Amtes für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit ist die SAC-Sektion Rätia aufgefordert worden, ein Projekt zur Erneuerung der Wasserfassung bei der Zapporthütte vorzulegen und bis spätestens Mitte September 2020 zu realisieren.

Es war nicht nur die Wasserqualität an sich in Frage gestellt, sondern auch die Abwasser- und Schlammentsorgung.

Basierend auf diversen wassergeologischen Untersuchungen, Abklärungen, mit Vertretern des Schiessplatzes Hinterrhein, der Armasuisse, dem Amt für Lebensmittelsicherheit, dem Amt für Natur und Umwelt und dem Zentralverband wurde am 11. Februar 2020 ein Baugesuch für Bauten ausserhalb der Bauzone an die Gemeinde Rheinwald und das Amt für Raumentwicklung des Kantons Graubünden eingereicht.

Am 22. Juni konnte das Projekt gestartet und die Massnahmen umgesetzt werden. Finanziell wird es getragen durch Eigenmittel der Sektion sowie durch eine Subventionszusicherung durch den Zentralverband.

Faktoren wie Wetter, Schiessplatzbetrieb auf dem Panzerschiessplatz, coronabedingte Schutzmassnahmen, bevorstehender Beginn der Sommersaison, Verfügbarkeit der Transportmöglichkeiten per Helikopter, Einsatz der Unternehmer aus dem Raum Rhein-

wald/Schams sowie der Frondiensthelfer spielten eine wesentliche Rolle und mussten teilweise kurzfristig sehr fein disponiert werden.

Eine unvorhergesehene Schlüsselstelle war die Entsorgung von Altlasten aus der Fäkaliengrube. Hier lagen auf einer Höhe von ca. 2 m gegen 15 m³ Schlamm, Metall, Büchsen, Plastik, Flaschen und was immer in den letzten 60 bis 70 Jahren an Unrat entsorgt wurde. Das kostete gegen 20 Mann-Tage, Einsatz eines speziellen Kleinbaggers und einer Motorkarette und führte letztendlich dazu, dass gegen 15 Tonnen Material ausgeflogen und der Gevag zur Verbrennung zugeführt werden mussten. Aus einem laufenden Clean-up-Programm des Zentralverbandes dürfen wir hier mit einem kleinen finanziellen Zustupf rechnen.

Einige Eckdaten:

- Erdeinbau eines Trinkwasserreservoirs von 3 m³
- Verlegen von ca.150 m Wasserleitung
- Montage einer Druckerhöhung und Katadyn-Filteranlage in der Zuleitung zur Küche
- Einbau einer Kleinkläranlage (System Wirbel-Schwebebett)
- Ergänzung der Photovoltaik-Anlage an lawinensicherem Standort in Hüttennähe
- Erfreuliche 580 Stunden Einsatz freiwilliger Helfer (Sektions- und Nichtmitglieder), speziell erwähnenswert die seriöse und kompetente Projektvorbereitung und Bauleitung vor Ort unseres Sektionsmitgliedes *Werner Schaer*
- Beizug während der Ausführung einer fachlich kompetenten Umweltbaubegleitung und Umsetzung der umweltrelevanten Vorgaben, Verordnungen und Richtlinien

- Einbau von zwei WC-Schüsseln – sommer- und wintertauglich
- 20 Tonnen Materialflüge durch das Militär
- Vorbildliche Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Schiessplatzes Hinterrhein, vor allem in Bezug auf geeignete, schiessfreie Zeiten für die Heliflüge
- Inzwischen ist die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in gesetzeskonformem Zustand und die Trinkwasserqualität in der Küche einwandfrei.

Gemeinsam und mit sportlichem Ehrgeiz konnte das Projekt durchgeführt und Mitte Juli beendet werden. Für alle war es eine ambitiöse Herausforderung – umsomehr als Bauen in alpinem Gelände erhöhte Ansprüche an Mensch und Material stellt.

Im Namen der Bauherrschaft danke ich allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz. Der Hüttenwart würde sich freuen, Sektionsmitglieder in der Hütte zu begrüssen und ihnen die Anlagen vorzuführen.

Im Namen des Vorstandes
Ruedi Frank, Hüttenverwalter

Geniesser

Cufercalhütte

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
31./1.09.	Bergwandern	T2	250 Hm/h	+600 Hm/-890 Hm

Gemütliche Tour zur sektionseigenen Cufercalhütte (2384) oberhalb von Sufers, inmitten des Naturparks Beverin. Fahrt mit öV und Bus Alpin zum Lai da Vons. Wir wandern über den Piz Vizan Pintg (2515) zur Cufercalhütte, ca. 3.5 h, wo wir uns vom herzlichen Hüttenwartspaar verwöhnen lassen. Am nächsten Morgen wandern wir vorbei am Piz Calandari, dem Lai da Calandari, über die Alp Nera und hinunter zum Maiensäss Dumagns, ca. 3.5 h. Dort erwartet uns wieder der Bus Alpin nach Wergenstein. Nach der verdienten Rast im "Capricorns" geht's mit Postauto und RhB wieder nach Chur.
Kosten: TL, Hütte 67.-, Bus Alpin ca.25.-, öV
Anmeldung auch Tel. 081 250 33 80
Tourenleitung: Rosmarie Erni
Anmeldeschluss: Freitag, 28.08.2020 / 20:00 Uhr
Anmeldung unter: rosmarieerni@bluewin.ch

Schatzalp – Frauenkirch

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
08.09.2020	Bergwandern	T2	250 Hm/h	+440 Hm/-760 Hm

Davoser Alpentour. Mit der Schatzalpbahn (10.-) fahren wir zum Start. Hier beginnt die einfache Höhenwanderung zur Lochalp - Grüeni Alp - Erbalp - Alp Usser Erb bis Stafelalp. Dazwischen werden wir unser Picknick geniessen. Bevor wir nach Frauenkirch absteigen, kehren wir im Berghaus auf der Stafelalp ein. Hier hat Ernst Ludwig Kirchner in den Jahren 1917 bis 1920 den Sommer in dieser Idylle verbracht. Wanderzeit ca. 3h45, 11 km. Abfahrt Chur 07.31, Gleis 5. Billett Chur bis Davos-Frauenkirch retour. Ankunft in Chur 17.26.
Tourenleitung: Margrit Egert
Anmeldeschluss: Sonntag, 06.09.2020 / 20:00 Uhr
Anmeldung unter: e.egert@bluewin.ch oder 079 224 73 49

Bahnlehrpfad Bergün – Preda

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
15.09.2020	Bergwandern	T2	250 Hm/h	+510 Hm/-100 Hm

Wir besammeln uns um 07.45 am Bahnhof Chur auf Gleis 10 direkt beim Zug. Billett Chur - Bergün und ab Preda - Chur löst bitte jede/r selber. Um 09.16 erreichen wir Bergün. Unsere Wanderung beginnt mit der Durchquerung des malerischen Dörfchens

Bergün mit seinen schönen "Engadiner Häusern". Nach dem Dorf geht es der Albula entlang in gemächlichem Aufstieg weiter. Beim Albula-Viadukt 2 nehmen wir unser Picknick ein. Nach dieser Stärkung geht es weiter durch das romantische Albulatal. Wir überwinden auf den nächsten 2 km rund 100 Hm und gelangen bei Naz auf die Hochebene von Preda. Schon bald erreichen wir unser Ziel, die Station Preda. Bleibt noch Zeit, werden wir im Hotel Kulm Preda unsere Tour bei einem Umtrunk in gemütlicher Runde abschliessen. Auf Wunsch gebe ich während unserer Wanderung gerne Informationen über Bau, Bedeutung und Betrieb der RhB ab. Unser Zug verlässt Preda um 15.29 und wir erreichen Chur um 17.04.
Tourenleiter: Christoph Bucher
Anmeldeschluss: Sonntag, 13.09.2020 / 20:00 Uhr
Anmeldung unter: christoph.bucher.chur@gmx.ch

Curaglia - Disentis

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
29.09.2020	Bergwandern	T2	250 Hm/h	+400 Hm/-590 Hm

Wir fahren um 06.52 mit der RhB ab Chur nach Disentis und weiter mit dem Postauto, Curaglia an 08.22. Unsere Wanderung führt über eine Hängebrücke nach Mutschnengia, weiter nach Mumpé Medel. Nach dem Abstieg zum Vorderrhein, diesem entlang nach Disentis. Chur an 17.02. Die Wanderstrecke beträgt ca.10 km. Verpflegung aus dem Rucksack. Bitte das Billett selber lösen.
Tourenleiter: Walter Wolf
Anmeldeschluss: Sonntag, 27.09.2020 / 20:00 Uhr
Anmeldung unter: 079 210 53 16

Tamins - Bergli - Trin

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
06.10.2020	Bergwandern	T1	250 Hm/h	+590 Hm/-420 Hm

Eine aussichtsreiche, abwechslungsreiche Herbstwanderung auf wenig bekannten Pfaden. Von Tamins Dorf folgen wir kurz dem Sommerweg zur Ringelspitzhütte SAC, biegen aber bald ab Richtung Bergli/Trin. Über Bergwiesen und durch lichten Wald wandern wir via Trin Dorf nach Trin Mulin.
Tourenleiter: Ueli Schaer
Anmeldeschluss: Sonntag, 04.10.2020 / 18:00 Uhr
Anmeldung unter: ueli.schaer@hispeed.ch

Pfefferessen

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
07.10.2020	Bergwandern	T1	250 Hm/h	100 Hm

Das Pfefferessen findet auf der St. Luzisteig statt. Wir starten in Jenins. Die Distanz beträgt etwa 5 km mit 100 Hm, Wanderzeit 1.5 h. Zurück werden wir den Weg zum Bahnhof Maienfeld nehmen. Alle 30 Minuten fährt die S12 Richtung Chur.
Es gibt Hirsch-, Gams-, Wildsau- und manchmal sogar Steinbockpfeffer, je nach Jagdglück. Hirsch ist immer zu haben. Die diesjährigen Preise sind ca. Fr. 29.50 / 31.50 / 27.50 und 34.50.
Zug ab Chur 09.31. Ab Maienfeld Postauto nach Jenins 09.49. Ich steige 09.51 im Herrenfeld zu. Achtung, Anmeldeschluss ist früher als sonst.
Anmeldungen auch unter 081 302 65 90 und 078 879 51 21.
Tourenleitung: Annelies Ehrler
Anmeldeschluss: Samstag, 03.10.2020 / 11:00 Uhr
Anmeldung unter: annelies.ehrler@bluewin.ch

Tibetische Brücke (Nähe Bellinzona Monte Carasso - Sementina)

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
13.10.2020	Bergwandern	T2	250 Hm/h	710 Hm

Die Tour wird abgesagt.
Tourenleiter: Jean-Marie Zogg

Bergfreunde

Aelpeltispitz

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
02.09.2020	Alpinwandern	T4	350 Hm/h	+1300 Hm/-1100 Hm

Wir fahren mit dem Zug nach Klosters (1'200 m ü. M.). Von dort lassen wir uns die ersten 250 Höhenmeter mit dem Bus bis ins Fezi bringen. Dann steigen wir auf den Älpeltispitz (2'685 m ü. M.). Jetzt geht's zuerst über Steinplatten und dann über einen guten Wanderweg hinunter nach Schlappin. Von Schlappin fahren wir mit dem Bus zurück nach Klosters Dorf und mit dem Zug wieder nach Chur.
Total Wanderzeit: ca. 6½ Std.,
Karte 1:25'000 1177 Serneus
Tourenleiter: Rudolf Haltiner
Anmeldeschluss: Sonntag, 30.08.2020 / 20:00 Uhr
Anmeldung unter: rudolf.haltiner@bluewin.ch

Piz Spadolazzo

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
03./04.09.	Alpinwandern	T4	350 Hm/h	+1000 Hm/-990 Hm

Wir fahren mit dem Auto auf den Splügenpass und der alten Splügenstrasse entlang nach Monte Spluga. Wir nehmen uns Zeit für ein Chappuccino, bevor wir zum Lago Nero und weiter zum Rif Bertacchi aufsteigen. In der Hoffnung der CAPO kocht uns einen feinen Znacht, so dass wir den Abend geniessen können.
Der zweite Tag führt uns zuerst Richtung Pass da Niemet aber dann weiter zum Piz Spadolazzi, 2721m. Hinunter zu Lago Ghiacciato; wobei er sicher nicht mehr gefroren sein wird, dann zum Pass da Suretta bis zum Bivacco Suretta. Nach einer Pause geht es über Schrofen zum Lago Azzurro und Bergseeli und wieder auf den Splügenpass.
Je nach Wetter kann man die Tour auch in umgekehrter Richtung machen.
Anforderung: es hat einige Kraxelstellen. Dazu brauchen wir Kondition für ca. 6 - 7h Marschzeit.
Kosten: Fahr- und Leiterspesen, Hüttentaxe, HP
Tourenleitung: Barbara Zenklusen
Anmeldeschluss: Donnerstag, 27.08.2020 / 20:00 Uhr
Anmeldung unter: b.zenklusen@bluewin.ch

Wiss Platte

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
09.09.2020	Alpinwandern	T4	300 Hm/h	1000 Hm

Von PP Partnun startend zum Gruobenpass steigen wir über Karrenfelder zur Wiss Platte 2627 hoch. Anschliessend besteigen wir die auf gleicher Höhe Schijenflue. Den Rückweg nehmen wir über die Plasseggen.
Trittsicherheit über viele Karrenfelder ist bei dieser Tour gefragt.
Tourenleitung: Antonia Signer
Anmeldeschluss: Montag, 07.09.2020 / 20:00 Uhr
Anmeldung unter: a.signer@baeckerei-signer.ch

Piz Ot, 3246 m

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
11.09.2020	Alpinwandern e	T4	350 Hm/h	+1100 Hm/-1500 Hm

ÖV-Anreise (Chur ab 6:58) nach Celerina > mit der Gondelbahn schweben wir, ohne viel zu verpassen, zur Mittelstation Marguns. Über den Fahrweg gehts via Glüna gemütlich weiter. In der Nähe der Saluverhütte zweigen wir in Richtung Las trais Fluors ab. Kurz vor der Bergstation gehts in nördlicher Richtung zur Fuorcla Valletta. Es folgt ca. 100 Hm Abstieg ins Valetta, bevor wir uns dem Fusse unseres Tagesziels, dem Piz Ot, nähern. In abwechslungsreichem Gelände gelangen wir auf einen Ausläufer, queren eine Mulde und steigen dann in den Gipfelaufbau ein. Ein steiler, gut gesicherter Steig führt in schönem Fels hinauf zum Gipfel. So wie der Piz Ot von vielen Gipfeln gesehen werden kann, ist auch die Aussicht vom Gipfel aus fantastisch. Abstieg über das Valletta da Bever nach RhB-Station Spinas (Chur an 19:04 h - oder individueller verlängerter Wochenendaufenthalt im Gebiet). Kosten: RhB-Billett indiv. / Celerina - Marguns Bergfahrt Fr. 12.60 / Fr. 5.- für TL.
Blau-Weiss markiert, Voraussetzung: trittsicher/schwindelfrei. Ausrüstung: Helm, feste Schuhe mit griffiger Sohle, Stöcke (empfohlen), Verpflegung aus dem Rucksack. Karte 1:25 000: 1257, 1237
Fragen bitte per E-Mail: hans.michel@bluemail.ch oder Tel. 079 386 17 00 am Abend, Anmeldung über Rätia-Online.
Tourenleiter: Hans Michel
Anmeldeschluss: Sonntag, 06.09.2020 / 23:00 Uhr
Anmeldung unter: hans.michel@bluemail.ch

Monte Mater

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
16.09.2020	Bergwandern	T3	300 Hm/h	1100 Hm

Der eher wenig begangene Monte Mater (3025 m ü.M) liegt auf dem Gebirgskamm zwischen dem Valle San Giacomo (Splügenpass) und dem Valle di Lei südlich des Piz Timun auf italienischem Teritorium.
Wir treffen uns um 07.00 Uhr bei der Staumauer im Valle di Lei und wandern dem See entlang bis zur Abzweigung Passo di Sterla. Ein schöner Weg geht bis zur Alpe Ganda Nera hoch, danach weiter auf kaum sichtbarem Pfad in Richtung Passo di Sterla. Über das Hochplateau und die Geländestufen des Mot Grand della Rebella gelangen wir zum Schlussaufstieg auf den Monte Mater. Der Rückweg erfolgt in etwa der Aufstiegsroute über die Alpe Ganda Nera zur Staumauer.
Tourenleiter: Bruno Guntli
Anmeldeschluss: Montag, 14.09.2020 / 19:00 Uhr
Anmeldung unter: bruno.guntli@bluewin.ch

Orgelspass

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
22.09.2020	Bergwandern	T3	350 Hm/h	910 Hm

Mit dem Auto fahren wir bis zum Parkplatz Plang la Curvanera (Savognin) von wo wir unsere Wanderung starten. Nach ca. 2 km gibt es eine wunderschöne Hütte, Anita`s Alpbeizli ,wo wir am Schluss Einkehren werden. Vorbei am Piz Mitgel erreichen wir den schönen Bergsee Lai Tigiel, von wo wir schon unser Ziel den Orgelspass 2700 m sehen. Auf dem Orgelspass bewundern wir den wunderschönen Piz Ela und das Tinzenhorn.
Der Orgelpass bezieht sich auf die aussergewöhnlichen Gesteinsformationen am Pass, die an Kirchenorgeln erinnern.
Für diese Tour ist Trittsicherheit erforderlich.
Tourenleitung: Heidi D'Agostino
Anmeldeschluss: Freitag, 18.09.2020 / 20:00 Uhr
Anmeldung unter: h.dagostino@hotmail.com

Schesaplana

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
23.09.2020	Alpinwandern	T4	350 Hm/h	1150 Hm

Wir fahren mit den Privatautos über Seewis bis fast zur Scheaplana-Hütte (Fahrbewilligung erforderlich!) auf 1'845 m ü. M. Dann steigen wir über einen imposanten, teilweise mit Ketten gesicherten Alpinweg mit herrlichen Ausblicken auf den Schesaplana (2'965 m ü.M.). Der Abstieg führt dann über die Gamsluggen zurück zur Schesaplana-Hütte.

Schliesslich fahren wir zurück nach Seewis und von dort wieder nach Chur.
Total Wanderzeit: knapp 6 Std., Karte 1:25'000 Schesaplana 1156
Tourenleiter: Rudolf Haltiner
Anmeldeschluss: Freitag, 18.09.2020 / 20:00 Uhr
Anmeldung unter: rudolf.haltiner@bluewin.ch

Sulzfluh

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
30.09.2020	Alpinwandern	T4	300 Hm/h	1200 Hm

Die Anfahrt nach Partnun erfolgt mit dem PW, wo wir auf dem hintersten Parkplatz (Nr. 6) die Autos stehen lassen (1'800 m ü. M.). Dann steigen hinauf in den Einstieg zum Gemschtobel und schliesslich auf den Gipfel (2'817 m ü. M.). Der Abstieg erfolgt über den Weg Richtung Tilisunahütte und über das Grüen Fürggli zurück nach Partnun.
Total Wanderzeit: knapp 6 Std., Karte: 1 : 25'000 Sulzfluh 1157
Tourenleiter: Rudolf Haltiner
Anmeldeschluss: Sonntag, 27.09.2020 / 00:00 Uhr
Anmeldung unter: rudolf.haltiner@bluewin.ch

Munt la Schera

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
06.10.2020	Bergwandern	T2	300 Hm/h	+770 Hm/-830 Hm

Mit öV's reisen wir von Chur 07:31 nach Sagliains - Zernez - Buffalora auf eine beliebte und schöne Rundwanderung im Nationalpark mit grossartiger Rundsicht. Wir steigen ab Alp Buffalora unterhalb des Munt Chavagl vorbei hinauf zum Plateau des Munt la Shera 2538 m ü.M. Auf der anderen Seite grüssen uns die Italienischen Berggipfel. Hinunter geht es über die Alp la Shera. Das steinige Gebiet ist mit Enzianen garniert. Weiter durch das Lavinartobel und den Arvenwald nach il Fuorn.
Verpflegung aus dem Rucksack. Billett für die Bahn und Postauto löst jeder selbst.
Karte 1:25 000, Blatt 1218 Zernez,1218 S-carl,1238 Quattervals.
Tourenleitung: Irmgard Giger
Anmeldeschluss: Sonntag, 04.10.2020 / 20:00 Uhr
Anmeldung unter: irmgard_giger@bluewin.ch

Pfefferessen

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
07.10.2020	Wandern	T2	250 Hm/h	100 Hm

Das Pfefferessen findet auf der St. Luzisteig statt. Wir laufen ab Jenins zum Restaurant. Die Distanz beträgt ca. 5 km mit 100 hm. Wanderzeit ca. 1.5 h. Zurück werden wir den Weg zum Bahnhof Maienfeld nehmen. Alle 30 Minuten fährt die S 12.

Es gibt Hirsch-, Gams-, Wildsau- und manchmal sogar Steinbockpfeffer, je nach Jagdglück. Hirsch ist immer zu haben. Die diesjährigen Preise sind ca.: Fr 29.50/31.50/27.50 und 34.50.
Achtung, Anmeldeschluss ist früher wie sonst.
Zug ab Chur: 09.31h. Ab Maienfeld Postauto nach Jenins: 09.49h. Ich steige 09.51h im Herrenfeld zu.
Anmeldungen auch unter 081 302 65 90 und 078 879 51 21.
Tourenleitung: Annelies Ehrler
Anmeldeschluss: Samstag, 03.10.2020 / 11:00 Uhr
Anmeldung unter: annelies.ehrler@bluewin.ch

Biketour Chur – Feldis – Chur

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
14.10.2020	Biketour	S0	300 Hm/h	1200 Hm

Von Chur fahren wir nach Domat/Ems. Von hier geht es bergauf, vorbei an den Emser Maiensässen nach Feldis. Über Scheid geniessen wir die rasante Abfahrt ins Domleschg. Über den Polenweg geht es zurück nach Domat/Ems und Chur.
Die Tour ist technisch einfach und auch mit dem E-Bike fahrbar.
Distanz ca. 45 km / Höhenmeter ca. 1200.
Tourenleitung: Andrea Geissmann
Anmeldeschluss: Montag, 12.10.2020 / 19:00 Uhr
Anmeldung unter: andrea@globebiker.ch

Gipfelstürmer

Gletschhorn, 3304 m, Südgrat

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenme-ter
03.09.2020	Hochtour	WS+	350 Hm/h	1140 Hm

Viel schöneren Fels als der Südgrat des Gletschhorn gibt es kaum. Ideal zum Klettern mit Bergschuhen. Die Tagestour startet in Tiefenbach und gefordert ist im Nachstieg der 4. Klettergrat.
Tourenleiter: Gion Nicca
Anmeldeschluss: Montag, 31.08.2020 / 20:00 Uhr
Anmeldung unter: gionnicca@hotmail.ch

Kletter-Treff

Datum	Art	Bewertung
05.09.2020	Indoor-Klettern	Keine Bewertung notwendig

Der Kletter-Treff richtet sich an Menschen, die Freude am Klettern haben oder bekommen wollen. Hast Du keinen Kletterpartner oder möchtest Du gerne ein weiteres Mal klettern gehen? Dann bist Du bei uns genau richtig! Die einzige Bedingung fürs Mitmachen ist, dass Du im Vorstieg klettern kannst und Du somit Übung im Sichern hast! Wir treffen uns jeden Samstag um 10:00 Uhr in der Halle in Chur und klettern bis ca. 13:00 Uhr oder solange wir mögen. Organisiert werden diese Treffs über eine WhatsApp-Gruppe. Wenn Du interessiert bist, dann melde mir unter 076 514 02 84 Deine Nummer, damit ich Dich aufnehmen kann! Kosten: Normaler Halleneintritt Fr. 20.--, fehlendes Material kann in der Halle gemietet werden.
Tourenleiter: Hermann Brüesch
Anmeldeschluss: Freitag, 04.09.2020 / 18:00 Uhr
Anmeldung unter: touren@sacraetia.ch

Anfänger-Hochtour auf das Wildhorn

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
06./07.09.	Hochtour	L	350 Hm/h	1000 Hm

Wir fahren mit dem Zug nach Lenk im Simmental und von da aus mit dem Postauto auf die Iffigenalp. Der Hüttenzustieg ist schön und mit rund 700 Hm nicht so lang. Den Nachmittag nutzen wir um die Seilhandhabung etc. zu üben. Am Sonntag gehts auf der Normalroute auf das Wildhorn. Priorität der Tour ist Spass haben und lernen. Bei Fragen oder Unklarheiten könnt ihr euch bei mir per Mail oder Telefon melden.
Tourenleiter: Patrick Hauenstein
Anmeldeschluss: Sonntag, 30.08.2020 / 20:00 Uhr
Anmeldung unter: patrick.hauenstein@bluewin.ch

Kletter-Treff

Datum	Art	Bewertung
03.10.2020	Indoor-Klettern	Keine Bewertung notwendig

Genaue Angaben unter 5.9., Seite 23
Tourenleiter: Hermann Brüesch
Anmeldeschluss: Freitag, 02.10.2020 / 18:00 Uhr
Anmeldung unter: touren@sacraetia.ch

Pfefferessen

Datum	Art	Bewertung	Anforderung	Höhenmeter
07.10.2020	Wandern	T1	250 Hm/h	100 Hm

Das Pfefferessen findet auf der St. Luzisteig statt. Wir laufen ab Jenins zum Restaurant. Die Distanz beträgt ca. 5 km mit 100 hm. Wanderzeit ca. 1.5 h. Zurück werden wir den Weg zum Bahnhof Maienfeld nehmen. Alle 30 Minuten fährt die S 12. Es gibt Hirsch-, Gams-, Wildsau- und manchmal sogar Steinbockpfeffer, je nach Jagdglück. Hirsch ist immer zu haben. Die diesjährigen Preise sind ca.: Fr 29.50/31.50/27.50 und 34.50.
Achtung, Anmeldeschluss ist früher wie sonst. Zug ab Chur: 09.31h. Ab Maienfeld Postauto nach Jenins: 09.49 h. Ich steige 09.51 h im Herrenfeld zu.
Anmeldungen auch unter 081 302 65 90 und 078 879 51 21.
Tourenleitung: Annelies Ehrler
Anmeldeschluss: Samstag, 03.10.2020 / 11:00 Uhr
Anmeldung unter: annelies.ehrler@bluewin.ch

Kletter-Treff

Datum	Art	Bewertung
07.11.2020	Indoor-Klettern	Keine Bewertung notwendig

Genaue Angaben unter 5.9., Seite 24
Tourenleiter: Hermann Brüesch
Anmeldeschluss: Freitag, 06.11.2020 / 18:00 Uhr
Anmeldung unter: touren@sacraetia.ch

EinlaufSkitouren mit Pius

Die nächste Ausgabe der Clubnachrichten erscheint für die beliebten Einlauftouren von Pius Hauenstein spät bis zu spät. Deshalb veröffentlichen wir seine Ausschreibung jetzt schon. Da kommt doch mehr als nur ein bisschen Vorfreude auf den kommenden Winter auf!

Die Einlauftouren richten sich wie immer grundsätzlich an alle, die mindestens schon mal Skitouren gemacht haben. Die Ziele und Routen sind natürlich abhängig von den Schneeverhältnissen, werden im Bereich L bis WS+ sein und die Bewegung im Schnee steht im Vordergrund, das Gipfelziel ist weniger wichtig.

Folgende Daten sind vorgesehen:

5.12.2020
10.12.2020
15.12.2020
24.12.2020
27.12.2020

Skitouren-Anfängerkurs mit Pius und Stefan:

Stefan Huber und *Pius Hauenstein* bieten zudem einen etwas grösseren Anfängerkurs an: Am 19. 12. 2020 der 1. Teil «Einführung» und am 9./10. 01. 2021 der 2. Teil «Vertiefung». Wer sich anmeldet, sollte am ganzen Kurs teilnehmen können.

TourenBerichte

«Variable Glarnerland Hochtour»
10. bis 12. Juni 2020: Eggstock und Ortstock
Tourenleiter: Markus Willi
Teilnehmer: Gerlinde Freitag, Andrea Geissmann, Renate Germann, Ruth Visani und Barbara Zenklusen.

Der Name für die Tour hätte passender nicht sein können.
50 cm Neuschnee oberhalb 2000 und schlechte Wetterprognosen für die ersten zwei Tage sind für unseren Tourenleiter *Markus Willi* kein Grund verlegen zu werden. Kurzerhand wird das Programm umgestellt und so reisen wir am Mittwochabend ins Glarnerland nach Braunwald. Corona-konform verteilen wir uns auf die verschiedenen Zimmer im grossen, sehr gemütlichen Chalet Maria Theresia. Der Holzofen ist eingeheizt und die Stube heimelig warm. Zum Nachtessen gibt es die von Markus selber gemachten Pizöggel mit viel Zwiebeln, ist das lecker!

Um neun Uhr ist es zwar noch verhangen aber inzwischen trocken. Variable Glarnertour das Motto für heute. Fast bei jedem Wegweiser erklärt uns Markus, welche Möglichkeit wir haben, kennt er doch die Gegend wie seine eigene Hosentasche. Optimistisch steigen wir immer weiter bergauf über Grotzenbüel zum Braunwaldalp Oberstafel und zum Bützi. Von hier zeigt sich der «Hintere Eggstock» zum ersten Mal vor uns. Über

Unser Ziel – der Ortstock – liegt vor uns. *Fotos: Andrea Geissmann*

Ortstock, 2717 m

Altschneefelder, steile schneebedeckte Grashalden und kraxelnd im Felsen erklimmen wir den schneebedeckten Gipfel auf 2455 m. Variabel präsentiert sich auch das Panorama. Immer wieder lichten sich Wolken und Nebel und lassen uns einen Blick auf das Glärnisch Massiv und die weiteren Gipfel um uns herum erhaschen.

Gemeinsam packen wir an und bauen fürs Gipfelfoto einen Schneemann. Mit Hut und Alpenrose im Mund posiert er zwischen uns.

Glücklich und zufrieden nehmen wir den Abstieg ins Tal zurück nach Braunwald in Angriff. Rechtzeitig zum Nachtessen trifft Renate ein, jetzt sind wir komplett.

Bei wolkenlosem Himmel starten wir am zweiten Tag um 5.15 Uhr. Unser Ziel der Ortstock steht schon bald in voller Grösse vor uns. Beim Bärentritt werden wir ein erstes Mal richtig gefordert. Der Weg geht steil bergauf durch die fast senkrechte mit Ketten gesicherte Legerwand. Ein steiles Schneefeld traversieren wir mit Steigeisen und Pickel, bevor wir uns die Rast auf dem Lauchboden verdient haben.

Die nächsten 400 Höhenmeter geht es wieder mit Steigeisen und Pickel ausgerüstet nochmals richtig bergauf. Versiert steigt Markus voran und stampft im guten Trittschnee eine perfekte Spur für uns. Nach einer Stunde erreichen wir das Furggele. Nicht nur der steile Aufstieg, sondern auch die phantastische Aussicht raubt uns den Atem. Das letzte Stück zum Gipfel ist zwar schneebedeckt aber etwas flacher. Nach fünfein-

im Bärentritt

halb Stunden Aufstieg werden wir auf dem Gipfel des 2717 m hohen Ortstock mit einer einmalig schönen Rundsicht belohnt. Einzig die Föhnwalze im Süden verwehrt den Blick zum Tödi.

Lieber Markus, wir danken dir für die zwei wunderschönen und erlebnisreichen Tage, deine umsichtige und kompetente Führung sowie für eure Gastfreundschaft im Chalet Maria Theresia.

Andrea Geissmann

Sommertourenleiter-Wochenende 2020 am 13. Juni 2020 in Siat

Dieses Jahr lautete das Motto unserer Weiterbildung „Gehen am kurzen Seil". Und wie so häufig in letzter Zeit machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. So mussten wir die zweitägige Ausbildung auf einen Tag kürzen. Für unseren Kursleiter *Bruno Hasler* ist das aber natürlich kein Problem, sondern eine seiner leichtesten Übungen. Er schafft es auch in einem Tag locker, jeden dort abzuholen, wo er gerade steht und fachlich ein Stückchen weiterzubringen. Und so sind auch dieses Jahr wieder alle Teilnehmenden zufrieden nach Hause gegangen.

Diese Teilnehmende waren *Antonia Signer*, *Jasmin Salutt*, *Bruno Guntli*, *Roger Strub*, *Urs Pfister* und ich.

Ganz herzlichen Dank an alle Anwesenden und an *Bruno Hasler*, seine menschliche und kompetente Art machen jede Weiterbildung zu einem Vergnügen.

Hermi Brüesch
Tourenchef

(Fotos: Bruno Hasler)

Üben der verschiedenen Knoten

Mehrseillängen Kurs Juni 2020 mit Bergführer Jan Malär und Stefan Bühlmann

Am Samstag waren wir wieder in Haldenstein. Wir lernten die Seiltechnik, die es für das Klettern von mehreren Seillängen braucht und einigen rauchten am Abend die Köpfe.

Dazwischen kletterten wir einzelne Seillängen und seilten wieder ab.

Am Sonntag dann am Mattstock wendeten wir das Gelernte an. In drei bis vier

Denise beim Vorstieg mit den Halbseilen

Selin am Stand
beim Nachsichern

Seillängen kletterten wir eine schöne Platte mit wasserzerfressenem Kalk. anschliessend seilten wir über die Route wieder ab. Kaum unten, wurden wir noch kräftig verregnet.

Trotz des Regens waren es zwei schöne Tage mit motivierten TeilnehmerInnen.

Stefan und Annina
beim Klettern.
Stefan überwacht das Ganze

«Outdoor-Kletterkurs»
20.-21. Juni 2020
Haldenstein und Brochne Burg

In den Klettergärten von Haldenstein und Brochne Burg bei Gretschins zeigt uns Bergführer *Jan Malär* während zwei Tagen mit vielen Tipps und Tricks das Einmaleins des Outdoor-Kletterns.

Am ersten Tag machen wir uns mit dem Anseilen, verschiedenen Knoten, der Klettertechnik und dem Fädeln am Stand vertraut.

Am zweiten Tag heisst es das Gelernte in den Felswänden der «Brochne Burg» anzuwenden.

Wir hatten alle zusammen zwei sehr interessante und lehrreiche Tage und es hat viel Spass gemacht.

Vielen Dank Jan für die zwei tollen Tage.
Andrea Geissmann

Corn da Mürasciola ist erreicht; Foto: Chantal Berger

SAC-Kennenlerntour 2020

Ich bin schon seit letztem Herbst (also gut über ein halbes Jahr) Mitglied beim SAC Rätia, ohne, dass ich mich je aktiv beteiligt habe. Ich bin nicht so der Typ, der mir nichts, dir nichts gerne irgensdwo reinplatzt, ohne jemanden zu kennen. Man sieht es mir nicht an, aber ich bin ja schon ziemlich schüchtern.

Da kam mir Hermis „Kennenlern-Tour" gerade recht, um endlich ins aktive Clubleben einzusteigen. Ein schönes Wochenende in den Bergen sollte es sein, um zusammen mit anderen neuen Berg-affinen Clubmitgliedern schöne Erinnerungen zu sammeln und hoffentlich auch Kontakte für das weitere Leben zu knüpfen. Rückblickend kann ich sagen, dass sicherlich alle Punkte bestens erfüllt worden sind!

Nach längerer bestgelaunter Autofahrt inklusive Kaffeepause am Julierpass standen wir am Samstagmorgen parat am Parkplatz ausserhalb von Pontresina. Ziel: der Klettersteig

Nemro Kubli in der „Spinne"; Foto: Andres Rüegg

„La Resgia" (oder das Restaurant auf der Alp Languard – je nachdem, ob für jemanden der Weg doch nicht das Ziel war). Da stand also eine Gruppe von 15 mir noch wildfremden Menschen – nach Zeiten des Corona-Lockdowns schon fast wie Wunder und Segen zugleich – und lauschte aufmerksam unserem Leiter, Hermi, zu, als er uns den Ablauf des Wochenendes erklärte. Danach haben wir uns alle einzeln der Gruppe vorgestellt. Ausser anderen ganz neuen Mitgliedern wie ich waren auch ein paar dabei, die regelmässig beim Samstags-Klettertreff mitklettern. Wir wären auch notfall-technisch bestens versorgt gewesen, hatten wir doch eine Assistenzärztin, eine Ergotherapeutin ich mich selber als angehende Physiotherapeutin dabei. Ich war ausserdem positiv überrascht, dass meine Altersklasse (ich bin 27) bei den Neulingen dominierte. Von wegen der SAC sei nichts für die Jugend!

Nach der kurzen Einführung sind fast alle von uns zum Einstieg des Klettersteigs marschiert (verletzungsbedingt konnte nicht die ganze Gruppe diesen besteigen). Dort angekommen haben wir uns mit Helm, Gstältli, Klettersteigset und (in meinem Fall) Gartenhandschuhen ausgerüstet – und los ging's.

Die Route verlief parallel zu einem wunderschönen Wasserfall. Die Sicht auf Talboden und Piz Palü im Hintergrund war einfach atemberaubend! Bei den Schlüsselstellen wie

Adlerhorst und Spinnennetz (und gefühlt dem ganzen 2. Teil des Klettersteigs, welcher sich sehr Arm-ermüdend direkt unter der Alp Languard durch den Fels schlängelte) konnte einem Teils das Herz etwas in die Hose rutschen… Trotzdem kehrten wir alle hocherfreut (und erleichtert nach ein paar gefühlten Nahtod-Erlebnissen) ins Restaurant ein, dass für seine wirklich riesigen Cremeschnitten berüchtigt ist. Ganz ehrlich – eine Halbe ist schon gross genug, um geteilt zu werden!
Nach dem gemütlichen Abstieg zurück zu unseren Fahrzeugen und dem Umpacken unsere Rucksäcke (raus mit der Kletterausrüstung, rein mit dem Notwendigen für Hüttenübernachtungen) ging die Reise weiter. Wir fuhren über den Berninapass ins Val Poschiavo und stellen unsere Autos im de facto überfüllten Parkplatz in Sfazù ab. Um ca. 16 Uhr wanderten wir los zur Saoseo-Hütte, welche nach zwei Stunden entlang Felder, blühender Alprosen, Wälder und vielen Wasserläufen erreicht wurde.

Zusammen mit fünf weiteren Gruppenmitgliedern sind wir noch schnell zum zweifach atemberaubenden Lagh da Saoseo gelaufen. Einmal, weil er einfach wunderschön ist,

Nora Gaar, Markus Ullius, Sarah Berni, Tanja Dürrenberger, Andres Rüegg, Pause beim Bänkli
Foto: Andres Rüegg

Regi Sennrich, Tanja Dürrenberger; Fotos: Andres Rüegg

und ein zweites Mal, weil die Temperatur vom Wasser so kalt war, dass bei mir die Schnapp-atmung einsetzte!

Nach einem gemütlichen Abendessen wurde es schnell Zeit, dass wir uns in unsere Hüttenschlafsäcke einkuschelten. Im Schlaflager unterm Dach war ausreichend Platz, um eine grosse Gruppe wie unsere trotz Corona-Massnahmen angebracht unterzubringen. Es war ungefähr 5h30 am Sonntagmorgen, als wir aufwachten. Nach dem üblichen Hüttenfrühstück standen wir um 6h45 parat, um in Richtung unseres Tagesziels, dem Corn da Mürasciola, aufzubrechen. Unter grossartiger Leitung von Hermis Frau (und Ernährerin), Uschi, ging es zuerst via Wanderweg ins Val Mera und zum Plan da Val Mera. Die Stimmung so früh am Morgen war einfach nur toll. Die frühen Sonnenstrahlen erweckten die Landschaft um uns herum zum Leben während wir unter dem wachsamen Auge des beeindruckenden Berges, Corn da Camp, talaufwärts liefen.

Nach ca. 1h30 war es an der Zeit, den Wanderweg hinter uns zu lassen. In zwei Gruppen unterteilt kraxelten wir nun, weglos, hinauf zum Grat nordwestlich der Corn da Mürasciola. Dort angekommen kamen wir aus dem Staunen kaum noch raus – wir sahen den Piz Palü majestätisch über Gletscher, Eis und Fels rausragen. Aber ewig schauen ging natürlich nicht da wir noch auf unseren Gipfel wollten!

Wir folgten dem Grat aus meist blockigem, stabilem Fels (und ein paar kleinen Schneefeldern) und kamen dank Mangel an Höhenunterschied rasch voran. Nur der allerletzte kurze Anstieg war dann doch ziemlich knackig und etwas ausgesetzt – stolpern verboten! Aber auch das hat unsere Gruppe ohne grosse Schwierigkeiten gemeistert und wir durften alle gemeinsam unsere Gipfelglück teilen!

Nemro Kubli, Sarah Berni, Hermi Brüesch und Uschi Ammann bei der Schlussbesprechung

Der Ausblick wurde mit einer verdienten, längeren Pause genossen. Ein paar von uns haben es uns sogar so gemütlich gemacht, dass wir ein kleines Nickerchen machten… Aber nichts in den Bergen hält ewig (ausser den Bergen selber, aber selbst darüber lässt sich streiten) und wir machten uns an den Abstieg. Auch hier lotste uns Uschi wieder gekonnt den ziemlich steilen Südhang hinab bis wir zu einem Wanderweg kamen. Dieser brachte uns fix über Wiesen mit blühendem Männertreu (schmeckt nach Schokolade) und durch lichten Wald wieder zur Saoseo-Hütte. Dort gab es noch ein gemeinsames z'Mittag ehe es an der Zeit war, zu den Autos zurückzukehren.

Der Grossteil unserer Gruppe entschied sich für den kürzeren Marsch entlang der Alp- und Postautostrasse, noch ein paar nahmen das Postauto und Nemro und ich entschieden uns für den etwas längeren Wanderweg, den wir am Vortag benützt hatten. Mit flottem Schritt brauchten wir fast halb so lang wie am Vortag und dadurch musste der Rest der Gruppe auch nicht zu lang auf uns warten. Unter fröhlich brütender Sonne war es dann Zeit, in Sfazù Abschied zu nehmen. Wir bedankten uns alle ganz herzlich bei Hermi und Uschi für das tolle Wochenende und ihre tolle Tourenleitung.

Die Fahrt zurück ins Rheintal war lang aber durch die vielen Eindrücke und schönen Erinnerungen, die man auf sich wirken lassen konnte, (und durch die super Laune in Tanjas Auto) verging sie doch wie im Flug. Ich bin mir sicher, dass ich nicht die einzige bin, die an diesem Abend glücklich, zufrieden und müde ins Bett gegangen ist!

Johanna Wildmoser

v.l.n.r.: Florian Wiesner, Davia Hofer und Barbara Zenklusen; Fotos: Tobias Weder

SAC-Tour Gwächten- und Sustenhorn (12. bis 14. Juli 2020)

Erwartungsvoll trifft sich eine coole Gruppe von 12 SAC-lern beim Steingletscher. Während sich die einen über den überhängenden Klettersteig hochhangeln, tragen die anderen die langen Seile über den Hüttenweg hoch zur Tierberglihütte.
Leider werden unsere Anstrengungen mit keinem Kuchen belohnt, dieser ist bereits ausverkauft. Stattdessen werden wir mit einer phantastischen Abendstimmung entschädigt, welche unsere beiden Gipfelziele im besten Licht erstrahlen lässt.
Aufgeteilt in zwei Gruppen starten wir in der Morgendämmerung in Richtung Gwächtenhorn. Die einen über die Normalroute über den Gletscher und die anderen kletternd über den Westgrat erreichen alle fast zeitgleich den Gipfel. Zurück in der Hütte frischen wir unser Knowhow bei praktischen Übungen auf.
Am dritten Tag steigen wir in Nebel gehüllt auf dem gut eingeschneiten Gletscher hoch zum Gipfelkreuz auf dem Sustenhorn. Winterliche Temperaturen und eine kalte Briese lassen uns nur kurz verweilen.
Dem Tourenleiter danken wir ganz herzlich für die 3 unvergesslichen Tage. Wir hoffen, dass er uns die kalten Nächte bei offenem Fenster verzeihen kann.

Andrea, Barbara und Erika

(Ver)trauen, sich Wünsche zu erfüllen

Mt. Viso und 6 Viertausender, das war die Ansage von *Roman Caflisch,* ein uns allen vertrauter Bergführer. Bereits zum zweiten Mal durfte ich seine Persönlichkeit, sein Fachwissen und vor allem seine Zuverlässigkeit voll in Anspruch nehmen. Nun aber zur Tour. Sonntagmorgen, 19.7.20 um 08.20 h auf dem Parkplatz vor der Gärtnerei Wieland in Tamins. Jetzt mit der Corona–Begrüssungskultur, ist das Kennenlernen ziemlich „sec" und wir können coronagerecht mit den Autos nach Pian de Re ins Piemont fahren, zur Quelle des Pos, des längsten Fluss Italiens. Nur mit dem Nötigsten im Gepäck für eine Nacht im Refugio Quintino Sella, 2640 m ü.M. Am nächsten Morgen stand die Besteigung des Mont Viso (must Berg eines Italieners) Auch wir Schweizer wollen diese mächtige, prestigeträchtigste Bergpyramide besteigen.

Montagmorgen war Tagwach um 03.00 h angesagt und um 03.45 h zogen wir mit Stirnlampen und Klettergurt los. Nach einer eher konzentrierten Schlafperiode waren alle sieben Teilnehmer voller Energie und Erwartung. Immer den Berg hinauf, bis es hiess, anseilen. Und der Aufstieg ging dem noch jungen Tag entgegen. Wunderschön der Sonnenaufgang und mit jedem Schritt kam unser noch so fernes Ziel näher. Auf etwas über 3000 m ü.M. gab es eine ausgedehnte Rast, um unter anderem auch menschliche Bedürfnisse zu erledigen. Jetzt waren es nur noch knappe 900 Hm bis zu unserem Ziel. Der Aufstieg zeigte sich ziemlich abwechslungsreich, an– und ausziehen der Steigeisen, aber nach guten 6 Stunden waren wir auf dem Gipfel Monte Viso, 3841 m, in den cottischen Alpen. Was für eine Genugtuung, was für ein Glück, was für ein Gefühl. Die Schöpfung hat nicht nur in unserer Schweiz grosses geleistet, auch Italien wurde in macher Hinsicht reichlich beschert. Das Land und das italienische Volk hätten wahrlich einen besseren Staat verdient. Tragen wir Sorge, dass unsere schöne Schweiz, den Staat verdient, den wir uns wünschen.

Sorry, diesen Exkurs in die Politik, aber es musste einfach sein. Der Abstieg, gebärte sich ziemlich identisch mit dem Aufstieg, aber sehr abwechslungsreich. Nach 17 Stunden sind wir zurück am Parkplatz Pian de Re. Glücklich und müde. Aber jetzt kommt ein weiteres Highlight an diesem Tag dazu, die Übernachtung und das aussergewöhnliche Abendessen im Ristorante La Colletta, Paesana. Auch für Nicht-Bergsteiger, eine kulinarische Höchstleistung, (Sternenküche und 3841 m, Kulinarik). Nach so einem wunderbaren ersten Tag, konnten wir nach einem wunderbaren Abendessen in unsere Kissen fallen und schlafen. Danke Roman, danke dem Team von Ristorante La Colletta.

Am Dienstag ist ein Talwechsel angesagt. Wir fahren mit dem Auto ins Val de Gressoney und mit der Luftseilbahn und zu Fuss gehen wir zu unserem heutigen Ziel, zur Mantovahütte hoch. Alternativ war noch die Besteigung des Punta de Giordani, 4064 m. Das Wetter war grosszügig und der Nebel verschwand auf dem Gipfel, danke Petrus für die schöne Aussicht, ein voller Genuss. Und das Glück war immer noch voll auf unserer Seite, kamen wir doch in den seltenen Genuss, ein Brockengespenst zu sehen, sehr eindrücklich, einfach ein geniales Naturschauspiel.

< Mt. Viso

Mittwoch, der grosse Tag: Signalkuppe mit der Margheritahütte auf 4554 m ü.M..
Zumsteinspitz, 4562 m ü.M., Parrotsspitze, 4434 m ü.M., Ludwigshöhe, 4342 m ü.M. und zurück zum Refugio Citta di Mantova, 3400 m ü.M.
Ein Satz und schon gelesen und damit getan, aber diese Tour war mit Ausnahme weniger Sonnenstrahlen eine Nebeltour von 12 Std. Die Herausforderungen waren sicher deswegen nicht kleiner und mancher ist mit Vorsicht, Respekt und vielleicht auch mit etwas Angst über die messerscharfen Berggrate gegangen. Dank Roman hatten wir aber einen grandiosen Tag, für immer eingeritzt in unseren Geist. Auf der Margheritahütte hatten wir das erste „late breakfast" mit Suppe und Pizza, Stärkung und Zeitvertreib. Hier warten wir auf besseres Wetter. Übrigens, die Margheritahütte wurde zwischen 1890 –1893 erbaut und auch 1893 durch die Königin Margarethe von Italien, am 4. September, mit ihrer Namensgebung eingeweiht. Die Hütte wurde im Felsen verankert und mit einer Kupferverkleidung gegen Blitzschlag versehen. Es folgten Erweiterungen, 1903 und 1980 wurde die heutige moderne Hütte gebaut. Die Margherita-Hütte ist die höchstgelegene Hütte Europas und alleine diese Superlative sind etwas Spezielles, ja sogar etwas was man sicher nie vergisst, nach der Devise trauen und machen!
Donnerstag, der letzte Tag. Noch ein Viertausender steht auf dem Programm, die Vincentpiramid, 4215 m ü.M. Ihre Erstbesteiger trieb es weder aus sportlichem Ehrgeiz noch aus Neugier auf den Gipfel – sie waren auf Suche. Wonach? Hochgebirgsgold. Die Pyramide trägt den Namen des Goldbarons und Erstbesteiger Vincent. (Geschichte, bergwelten.com) Der Wettergott meinte es gut mit uns und wir konnten die ganze Herrlichkeit unserer Schöpfung im schönsten Sonnenschein bestaunen. Ein würdiger Abschluss und es bleibt nur noch Adieu zu sagen. Danke an alle, danke an Roman für die Organisation und Leitung dieser grandiosen Hochtour, mit einem Abstecher in den Fels.

Auf ein andermal.
Herzlichst *Peter P. Tschirky,* Igis

FÜR SCHÖNE ECKEN
UND HARTE KANTEN

Bergabenteuer beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale Chur
Rheinfelsstrasse 39
7000 Chur
081 286 05 50
baechli-bergsport.ch

BÄCHLI
BERGSPORT

A.Z. B
7302 Landquart